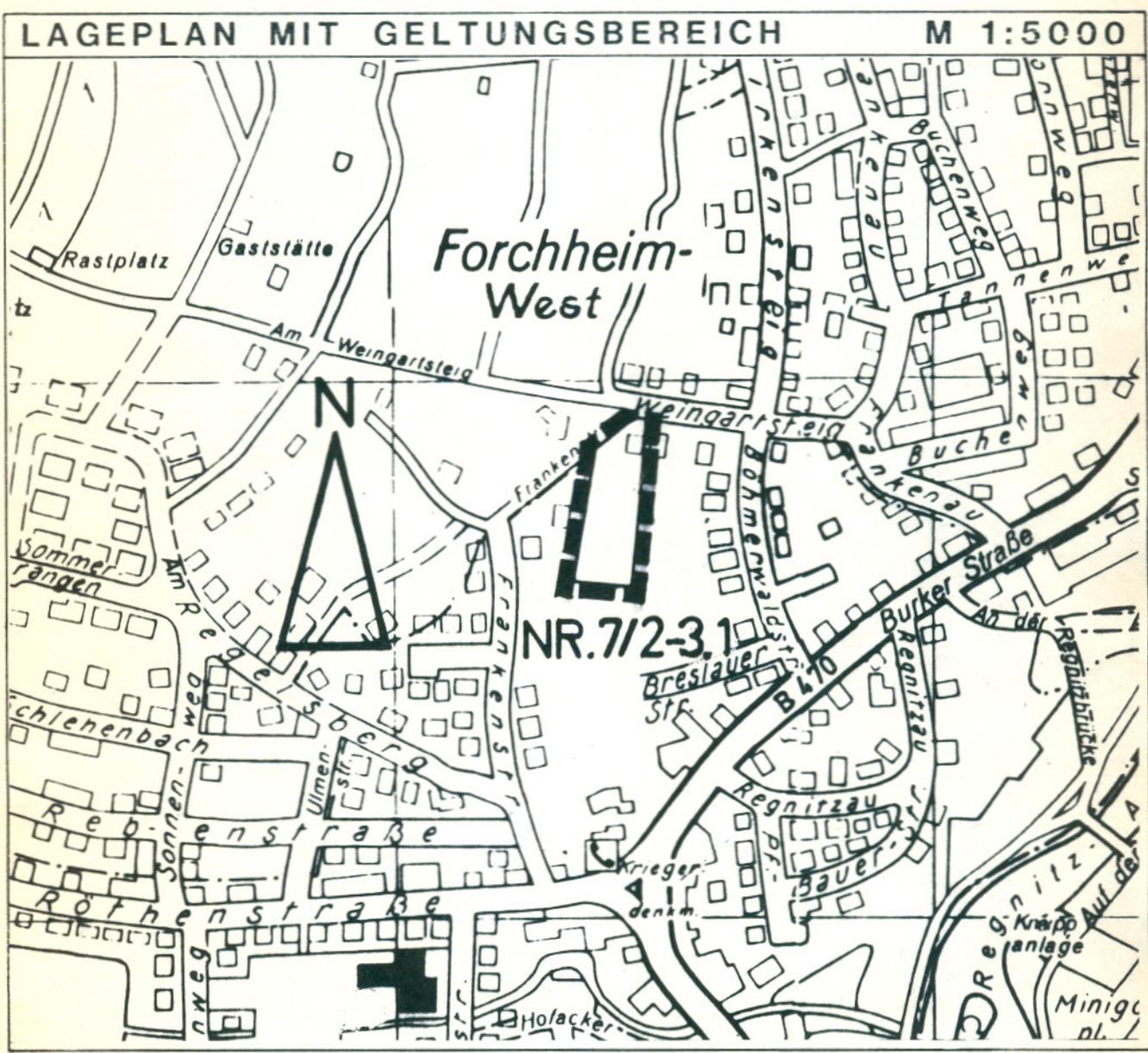


STADT FORCHHEIM BEBAUUNGSPLAN NR. 7/2-3.1

GEBIET: FORCHHEIM, STADTTEIL BURK,
BEREICH "ESELBERG", FL.NR.- 344/3, 344/5, 344/6,
344/7, 344/8, u. 344/9



FORCHHEIM, DEN STADTBAUAMT BOCK, BAUDIREKTOR	SACHB.	GEZ	DATUM
	POST	RUDERICH	15.04.91
	WALZ	RUDERICH	15.07.91

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 2(1) BauGB FÜR DAS IM PLAN DES STADTBAUAMTES VOM 15.04.1991 RÄUMLICH FESTGESETZTE GEBIET AM 25.04.1991 DIE AUFSTELLUNG/ÄNDERUNG/ERGÄNZUNG/AUFHEBUNG EINES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.
VON DER VORGEZOGENEN BÜRGERBETEILIGUNG (§ 3(1) BauGB) WIRD GEM. § 2(2) BauGB - MASSNAHMEN G ABGESEHEN.

FORCHHEIM, DEN 15.7.1991.

STADT FORCHHEIM I.A.

DER BEBAUUNGSPLANENTWURF LAG GEM. § 3(2) BauGB MIT BEGRÜNDUNG FÜR DIE DAUER EINES MONATS VOM 14.05.1991 BIS 18.06.1991 ÖFFENTLICH AUS. ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM NR. 18/91 VOM 03.05.1991 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DIE BETEILIGTEN NACH § 4(1) BauGB WURDEN MIT SCHREIBEN VON 26.04.1991 BENACHRICHTIGT.

FORCHHEIM, DEN 15.7.1991.

STADT FORCHHEIM I.A.

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 10 BauGB MIT BESCHLUSS VOM 01.08.1991 DIESEN BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND DEM TEXT, ALS SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG ZU DEM PLAN BESCHLOSSEN.

FORCHHEIM, DEN 15.7.1991.

STADT FORCHHEIM I.A.

DER REGIERUNG VON OBERFRANKEN WURDE DER BEBAUUNGSPLAN GEM. § 11(1) BauGB MIT SCHREIBEN VOM 10.9.1991 ANGEZEIGT.

FORCHHEIM, DEN 31.1.1992.

STADT FORCHHEIM I.A.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN HAT GEM. § 11(3) BauGB BIS ZUM 25.11.1991 KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND GEMACHT.

FORCHHEIM, DEN 31.1.1992.

STADT FORCHHEIM I.A.

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGENVERFAHRENS WURDE GEM. § 12 BauGB ORTSÜBLICH IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM AM 31.1.1992 BEKANNTGEMACHT.

MIT BEKANNTMACHUNG TRITT DER BEBAUUNGSPLAN IN KRAFT.

FORCHHEIM, DEN 31.1.1992.

STADT FORCHHEIM I.A.

A. FESTSETZUNGEN DURCH TEXT UND PLANZEICHEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 1 Abs. 3 BauNVO

1.1 Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO

WA

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 Abs. 2 BauNVO)

2.1 Das Maß der baulichen Nutzung wird durch die ausgewiesenen bebaubaren Flächen mit Angabe der Geschöszahl bestimmt.

2.2 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze.
(§ 16 Abs. 3 BauNVO und Art. 2 Abs. 4 BayBO)

I

2.3 Ein weiteres Vollgeschöß im Dachr. (Art. 2 Abs. 4 BayBO) ist zulässig, sofern es sich aufgrund der zulässigen Dachn. ergibt.

+D

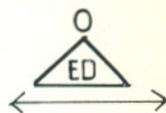
3. BAUGRENZEN; BAUWEISE

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1 Baugrenze § 23 Abs. 3 BauNVO

3.2 Zugelassen ist offene Bauweise § 22 Abs. 2 BauNVO
Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

3.3 Hauptfirstrichtung § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB



4. VERKEHRSEFLÄCHEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

4.1 Verkehrsfläche (öffentliche Straße)

4.2 Straßenbegrenzungslinie



5. GRÜNFLÄCHE

(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u.U. 25 BauGB)

5.1 Grünordnerische Maßnahmen. Vorhandene Bäume und Sträucher sind soweit sie nicht auf überbaubaren Flächen und Wegflächen liegen, gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b BauGB zu erhalten.

5.2 Pflanzgebot für Bäume - heimische Laubbäume
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe a BauGB)



6. GESTALTUNG

(§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. Art. 91 Abs. 3 BayBO)

6.1 Dachneigung $45 \pm 3^\circ$, Kniestock max. 50 cm;
Dachausbau unter Beachtung der BayBO

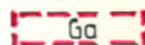
6.2 Satteldach

SD

7. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

7.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
(§ 9 Abs. 7 BauGB)

7.2 Flächen für Garagen



B. HINWEISE

1. Bestehende Grundstücksgrenzen

2. Flurstücksnummern

3. Höhenlinien - z.B. 275,00 m ü.NN.

4. Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen

5. Bestehende baul. Anlagen

6. Rutschgefährdet (vgl. Abschn. 5 der Begründung)



z B. 344/5

275.00



